



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 10. Juni 2016

Protokoll

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 08.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Großer, Elke

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Resch-Hoppstock, Sabine

ab 18:09 Uhr

Ordentliche Mitglieder

Boos, Michael

Deitmar, Reinhard

Keye, Bernfried

Pink, Maximilian

Vogler, Birgit

Wiechenberg, Dieter

bis 19:05 Uhr

stellvertretendes Mitglied

Ganzauer, Oliver

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeordnete
Katrin Brandes

Leukert, Michael

Wagner-Judith, Christiane

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeordneten
Bertold Brücher

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Behrens-Schröter, Petra

Vertreterin
Arbeitsgemeinschaft der
Wohlfahrtsverbände

Harmel, Ralf
Meyer, Hans-Andreas

Vorsitzender örtliche
Pflegekonferenz
Kreisseniorenbeauftragter

Von der Verwaltung

Bender, Sylvia
Dr. von Nicolai, Dorothea
Klooth, Kathrin
Knaubert-Lang, Jacqueline
Lehmann, Rüdiger
Pinkert, Claudia
Theune-Kluy, Anja
Vogel, Thomas
Vogt, Kornelia
Walter, Sabine

Leiterin Amt für Arbeit und
Soziales
Leiterin Gesundheitsamt
Dezernentin III
Stellv. Leiterin Fachberatung
Politik, Gesellschaft,
Netzwerk- Projekte, u.a.
Leiter Amt für Ordnung und
Verbraucherschutz
Kordinatorin Migration und
Teilhabe
Protokollführerin
Geschäftsführer jobcenter
Wolfenbüttel
Pressesprecherin
Leiterin Jugendamt

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Brandes, Katrin
Brücher, Bertold
Dinter, Ilona

Von der Verwaltung

Glasesapp, Jens
Löb, Susanne
Steinbrügge, Christiana
Wollschläger, Gudrun

Leiter Abteilung Allgemeine
Sozialhilfe
Gleichstellungsbeauftragte
Landrätin
Leiterin Referat für Schule
und Sport

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung des Ausschusses für Arbeit Soziales, Gesundheit und Integration (§§ 23, 4d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)

- 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)
 6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
 7. Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel
 8. Bericht des Caritasverbandes Wolfenbüttel zur aktuellen Situation in der Flüchtlingsberatung
 9. Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Samtgemeinde Sickte
 10. Geschäftsbericht des jobcenters Wolfenbüttel für das Jahr 2015
Vorlage: XVII-0763/2016
 11. Änderung der Geschäftsordnung der örtlichen Pflegekonferenz des Landkreises Wolfenbüttel
Vorlage: XVII-0759/2016
 12. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
 13. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Kreistagsabgeordnete Großer eröffnet um 18.05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)

Die Ausschussvorsitzende stellt die gemäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)

Die Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt. Ergänzungswünsche bestehen nicht.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung des Ausschusses für Arbeit Soziales, Gesundheit und Integration (§§ 23, 4d GO)

Ohne weitere Aussprache passt der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen nachstehenden Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration vom 06.05.2016 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)

Es liegen keine Anträge vor.

**TOP 7 Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis
Wolfenbüttel**

Herr Lehmann legt den aktuellen Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer Power-Point-Präsentation dar. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Frau Kreistagsabgeordnete Wagner-Judith erkundigt sich zur Folie 1, ob die bereits anerkannten Flüchtlinge in der tabellarischen Aussetzung nicht erfasst sind.

Dies wird von Herrn Lehmann bestätigt. Anerkannte Flüchtlinge werden aber trotzdem statistisch für den Bereich des Landkreises Wolfenbüttel erfasst.

Frau Klooth führt zu der Thematik der anerkannten Flüchtlinge im Weiteren aus, dass die Gemeinden nach Anerkennung der Flüchtlinge für diese nicht mehr unterbringungspflichtig sind, zur Vermeidung von Obdachlosigkeit jedoch trotzdem Wohnraum zur Verfügung halten werden muss bzw. beschafft werden muss. Dies habe verschiedentlich dazu geführt, dass Situationen eingetreten sind, in denen Wohnungen für einen deutlich höheren Mietzins ermittelt werden mussten als nach den sozialhilferechtlichen/nach den Bestimmungen SGB II als angemessen anzusehen ist. Diesbezüglich befindet man sich in enger Abstimmung mit Herrn Vogel vom Jobcenter Wolfenbüttel, um für die Zukunft vernünftige Lösungen zu finden und einen akzeptableren Ablauf zu gewährleisten.

Frau Pinkert gibt im Anschluss daran einen kurzen Bericht zu der derzeitigen Förderung für Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel. Das Rahmenkonzept zur Integration wird zur Zeit überarbeitet. Die neue Fassung wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration präsentiert. Sie berichtet im Weiteren von den Sprachförderungen in Baddeckenstedt. Eine Sprachschule ist im Aufbau. Unterschiedliche Träger beteiligen sich daran, einen Integrationskurs ins Leben zu rufen. Eine Zulassung zu Kursen mit Kinderbetreuung ist beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BGMF) beantragt. Man rechnet in Kürze mit der Genehmigung. Weitere Projekte sind Gemeinschaftsgärten, „TalentCampus“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 16 Jahren. Dieses Projekt beinhaltet Sprachförderung, Medien, Bildung und vermittelt Kenntnisse über das Leben in Deutschland. Hieran nehmen in den Monaten Juli und August 2016 die Schule Innerste Tal sowie die Sprungklasse teil.

Frau Pinkert weist auf ein Treffen für die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer am 20.08.2016 im Pavillon im Bildungszentrum hin. Die Veranstaltung soll ein Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer darstellen, die Wertschätzung der von dort geleisteten Arbeit erkennen lassen. Darüber hinaus soll den ehrenamtlichen Helfern ein Austausch untereinander ermöglicht werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Großer erkundigt sich zum Thema der Sprachkurse für Mütter gerade im Hinblick auf die Kinderbetreuung während der Zeit dieser Kurse.

Frau Pinkert teilt mit, dass Einrichten solcher Kurse mit Kinderbetreuung stelle sich als problematisch dar, da hierfür keine Mittel über ESF oder über BAMS bereitgestellt werden. In Baddeckenstedt gibt es einen Integrationskurs speziell für Frauen, bei dem die Kinderbetreuung dadurch sichergestellt ist, dass die Oskar Kämmer Schule einen Raum für Betreuung zur Verfügung stellt und die Betreuung selbst durch ehrenamtliche Helfer erfolgt.

Frau Kreistagsabgeordnete Resch-Hoppstock erkundigt sich zum im Aufbau befindlichen Thema der Sprachschule, wann mit dem Start zu rechnen ist.

Frau Knaubert-Lang erklärt hierzu mit, dass spätestens im Juli, also zeitnah, damit begonnen wird. Die Mitglieder dieses Ausschusses werden zeitnah über den jeweiligen Fortgang berichten.

TOP 8 Bericht des Caritasverbandes Wolfenbüttel zur aktuellen Situation in der Flüchtlingsberatung

Herr Piltz erläutert im Rahmen einleitende Worte, dass der Caritasverband zunächst mit der Ausrichtung der Beratung von Spätaussiedlern gestartet ist. In Anpassung an die veränderten Verhältnisse erfolgt dort jetzt die Beratung von Flüchtlingen. Hierzu existiert seit 01.05.2015 eine Stelle, die 30 Wochenstunden umfasst. Um eine zusätzliche Unterstützung für die Beratung zu geben, ist geplant, ab Herbst 2016 eine Berufspraktikantenstelle einzurichten.

Die derzeitige Stelleninhaberin, Frau Schäfer berichtet im Weiteren anhand einer Power-Point-Präsentation über die Tätigkeiten im Bereich der Beratung von Flüchtlingen. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Frau Kreistagsabgeordnete Großer erkundigt sich bei Frau Schäfer über ihre Erfahrungen im Hinblick auf die Durchführung der Asylverfahren beim BAMF. Nach den ihr vorliegenden Informationen, warten viele Flüchtlinge sehr lange auf den Fortgang ihres Verfahrens.

Frau Schäfer bestätigt, dass es sich als schwierig gestaltet, Ansprechpartner beim BAMF zu erreichen und auch in der Praxis die notwendigen Interviewtermine für die jeweiligen Flüchtlinge recht problematisch wären. Allerdings will das BAMF zumindest in Braunschweig jeden Tag jeweils 1 Person als Ansprechpartner im Telefondienst anbieten. Es bleibt abzuwarten, ob inwieweit sich diese Situation verbessert.

Frau Klooth erkundigt sich bei Frau Schäfer zur Verfahrensweise im Hinblick auf die Hausbesuche.

Frau Schäfer informiert, dass sie oftmals bereits bei der Ankunft der Flüchtlinge zugegen ist, um einen Kontakt herzustellen. Überwiegend besuche sie jedoch die Flüchtlinge vor Ort. Dieses Angebot wird gut angenommen.

TOP 9 Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Samtgemeinde Sickte

Frau von der Heyden-Rynsch vom eingetragenen Verein „Miteinander bunt“ berichtet von der Tätigkeit des Vereins, der seit Dezember 2015 existiert. Dieser ist aus der Pateninitiative des Ordnungsamtes der Samtgemeinde Sickte entstanden, und hat sich unter anderem auch deshalb begründet, um die eingegangenen Spendengelder vereinnahmen und in entsprechende Projekte leiten zu können.

Die Arbeit des Vereins gliedert sich in 3 Tätigkeitsfelder:

1. Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Vernetzung mit anderen Flüchtlingsinitiativen und politischen Gremien.
2. Unterstützung von aktiven (Patinnen und Paten) und engagierten durch Patentreffen durch Patenschulung, Patenleitfaden, Supervisionsangebote und Infoveranstaltungen.
3. Unterstützung von Geflüchteten in den Bereichen Spracherwerb, Mobilität, Infoveranstaltungen, Kommunikation, Unterstützung bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen/Praktika/Schulungen und Freizeitgestaltung. Im Bereich der Freizeitgestaltung tritt der Verein nicht als Anbieter, sondern als Förderer der Angebote auf. Im Einzelnen zu benennen der Chor in Dettum, der Gemeinschaftsgarten dort, die Kleiderkammer in Zusammenarbeit mit Geflüchteten, die Black Panthers (Fußballmannschaft) sowie Ausflüge. Da die Förderung der BAMF in ländlichen Bereichen hinsichtlich der Spracherwerb problematisch ist, werden in der Samtgemeinde Sickte viele Kurse durch ehrenamtliche Hilfe angeboten. Es handelt sich hierbei um niederschwellige Kurse, die auf unterschiedlichen Niveaus seit ca. 2 Jahren laufen. Der Verein fördert aus seinen Spendenmitteln unter anderem auch die Prüfungsgebühren für den Erwerb eines Zertifikats zum Einstieg in das Berufsleben. Aus dem Kreise der Flüchtlinge hat sich mittlerweile auch ein Catering-Service entwickelt, bei dem die erzielten Einnahmen in den Verein fließen und somit weitergehenden Förderungen (unter anderem Sprachkurse) zu ermöglichen.

Frau Kreistagsabgeordnete Grosser bewertet das Ehrenamt als sehr wichtige Funktion, durch die gute Arbeit geleistet wird.

Frau von der Heyden-Rynsch informiert darüber, dass der Verein aktuell 68 Mitglieder hat, allerdings neue Mitglieder immer willkommen sind.

TOP 10 Geschäftsbericht des jobcenters Wolfenbüttel für das Jahr 2015

Vorlage: XVII-0763/2016

Herr Vogel stellt die Entwicklung im Bereich des Jobcenters Wolfenbüttel für das Geschäftsjahr 2015 anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Kenntnisnahme:

Der Geschäftsbericht des Jobcenters Wolfenbüttel für das Jahr 2015 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Änderung der Geschäftsordnung der örtlichen Pflegekonferenz des Landkreises Wolfenbüttel Vorlage: XVII-0759/2016

Frau Klooth stellt die entsprechende Sitzungsvorlage dar. Nach Informationen zur Entstehungsgeschichte der örtl. Pflegekonferenz schildert sie die geänderten Regelungen in der künftigen Geschäftsordnung und im Zusammenhang mit der Zusammensetzung der Mitgliederschaft die einzelnen Gründe für den Wegfall der Vertretungen aus den Bereichen kreisangehörige Gemeinden, der Dienstleistungsgesellschaft verdi, des Sozialverbandes Deutschland, (Kreisverband Wolfenbüttel)

des sozialpsychiatrischen Verbundes sowie der Altenpflegeausbildungsstätte. Neu hinzugenommen wurde eine Vertretung aus dem Bereich der Selbsthilfegruppe in der Region. Gänzlich neu ist die Anlage zu Paragraphen 2, Abs. 2 der künftigen Geschäftsordnung, die Ansprechpartner für die einzelnen Bereiche nennt, welche sich dann um die Nachbenennung der jeweiligen ständigen Mitglieder und deren Vertreter federführend kümmern werden. Anliegen der Verwaltung ist es, nicht ständig unbesetzte Plätze zu haben. Durch die Benennung der Ansprechpartner, welche sich um die Nachbenennung der jeweiligen Mitglieder kümmern, entsteht mehr Verbindlichkeit und Transparenz. Mehr Transparenz entsteht im Übrigen auch dadurch, dass künftig die ambulanten Dienste, Teil- und Vollstationäre Einrichtungen nachrichtlich bei der jeweiligen Sitzung der Pflegekonferenz eingeladen werden. Des Weiteren werden die Protokolle der jeweiligen Sitzungen auf der Internetseite des Landkreises Wolfenbüttel veröffentlicht und bei Bedarf darüber hinaus auch versendet.

Frau Klooth hofft, dass die Neubesetzung der Mitgliederschaft im Herbst 2016 in vollständiger Form zu haben, so dass die neue Geschäftsordnung zusammen mit der neuen Kreistagsperiode auftreten kann.

Herr Harmel ergänzt zu den Ausführungen hinsichtlich der drohenden Auflösung der bisherigen Pflegekonferenz, dass es durchaus sehr aktive Mitglieder in den jeweiligen Arbeitsgruppen gegeben hat und dort intensiv gearbeitet wurde. Neben sehr aktiven Mitgliedern gab es doch auch andere, und insgesamt stellte sich dann die bekannte Problematik dar.

Frau Kreistagsabgeordnete Großer empfindet es als positiv, dass die örtl. Pflegekonferenz auch weiterhin für die Verbesserung der pflegerischen Versorgung im Bereich des Landkreises Wolfenbüttel tätig sein wird. Gerade im pflegerischen Bereich gibt es permanent Neuerungen, die auch veröffentlicht werden müssen. Aufgrund des demographischen Wandels sind diese Änderungen in den Fokus zu rücken.

Frau Kreistagsabgeordnete Resch-Hoppstock merkt an, dass die örtl. Pflegekonferenz in der Vergangenheit auch einige bewegt hat und dieses Gremium auch daher seine Berechtigung hat, weitergeführt zu werden.

Frau Klooth führt aus, dass das entsprechende Gremium von engagierten Menschen lebt, die sich diesen Rahmen geben sollten. Es handelt sich um ein Gremium von entsprechender Deutung, welches aufgrund des demographischen Wandels auch zukünftig an Wichtigkeit gewinnt.

Kenntnisnahme:

Die der Sitzungsvorlage Nr. XVII 0759/2016 als Anlage 1 beigefügte geänderte Geschäftsordnung der örtlichen Pflegekonferenz des Landkreises Wolfenbüttel wird zur Kenntnis genommen.

TOP 12 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)

Frau Klooth informiert darüber, dass der Hospizverein aufgrund seines 10jährigen Jubiläums eine Angehörigen-Broschüre herausgeben möchte. Der Landkreis Wolfenbüttel sowie die Stadt Wolfenbüttel wurden in diesem Zusammenhang von dem Hospizverein gebeten, dieses mit einem Zuschuss zu unterstützen. Problem ist hierbei jedoch, dass es keine allgemeine Förderrichtlinie dafür gibt. Da jedoch der Hospizverein eine große Bereicherung für den Landkreis Wolfenbüttel darstellt, werde man aus dem Topf „Gesundheitsregion“ in Abstimmung mit der Stadt Wolfenbüttel, welche möglicherweise ebenfalls einen Zuschuss zahlen wird, einen Betrag von vermutlich 500,00 € zur Verfügung stellen.

Desweiteren befragt Frau Klooth die anwesenden Mitglieder des Ausschusses im Rahmen der Sitzungsübersicht für die Jahresplanung nach zusätzlichen Sitzungsterminen für das 2. Halbjahr. Reguläre Termine sind der 01.09.2016 und danach erst wieder der 08.12.2016. Dazwischen finden Kommunalwahlen statt, und der neue Kreistag wird seine konstituierende Sitzung am 14.11.2016 haben. Eine Notwendigkeit für eine zusätzliche Sitzung während der Sommerferien wird aus der Mitte der Mitglieder nicht gesehen. Jedoch wird eine weitere und eine zusätzliche Sitzung nach den Herbstferien (voraussichtlich in der vorletzten Oktoberwoche) gewünscht. Unabhängig davon behalten sich die Mitglieder bei Veränderung der Flüchtlingszahlen gegebenenfalls auch zwischendurch noch eine zusätzliche Sitzung einzuberufen.

Im Hinblick auf die Überarbeitung des Rahmenkonzeptes „Integration“ wird darum gebeten, den Entwurf dieses geänderten Konzeptes rechtzeitig vor dem Sitzungstermin zu erhalten. Es wird angeregt, sich diesbezüglich Anfang August zu einem Gespräch zusammen auch mit Frau Pinkert zusammen zu finden. Frau Klooth wird noch im Juni den hierfür angedachten Termin per Email den Beteiligten mitteilen.

TOP 13 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau Kreistagsabgeordnete Großer schließt die Sitzung um 20.20 Uhr und dankt den Anwesenden.

Vorsitzender

Protokollführer/in